

Hessische Schmetterlinge

Faulbaum-Bläuling, *Celastrina argiolus*



Die NAOM-Merkblätter sind im Rahmen der **Biodiversitätsforschung** auch Informationen zum **NAOM-Projekt Schmetterlingswiese "KARL MAYER"**

Allgemeines

Der Faulbaum-Bläuling (LINNAEUS, 1758) ist ein Vertreter der **Tagfalter** aus der Familie der Bläulinge (*Lycaenidae*). Der kleine Falter ist in ganz Europa und Nordwestafrika vertreten.



Weibchen



Männchen

Kennzeichen

Der kleine Falter hat eine Flügelspannweite von 20 bis 30 mm. Männchen und Weibchen sind blau gefärbt. Die blaue Färbung der Flügeloberseiten reicht bei den Weibchen jedoch nicht bis zum Flügelrand. Die Unterseite der Falter ist weißblau gefärbt und zeigt eine unauffällige schwarze Zeichnung.

Flugzeit

Der Bläuling zeigt sich sehr zeitig im Frühjahr und fliegt in zwei Generationen von April bis September.

Raupenzeit/Futterpflanzen

Die Raupen sind blassgrün mit rosafarbenen Längsstreifen an den Seiten und auf dem Rücken.

Futterpflanzen der Raupen sind Johannisbeeren (*Ribes*), Zwergginster (*Chamaecytisus*), Lupinen (*Lupinus*), Heidelbeeren (*Vaccinium*), Apfelbaum (*Malus*), Eichen (*Quercus*), Erdbeerbäume (*Arbutus*) und Faulbaum (*Frangula*).



Foto: Harald Süpfle (Ei)



Foto: Ronny Papenfuß (bei der Eiablage)



Foto: Wikipedia Puppe (uns unbekannt)



Foto: Rainald Irmischer (Raupe)

Fortpflanzung

Die Paarungszeit der Faulbaum-Bläulinge erstreckt sich für gewöhnlich im Frühsommer. Nach erfolgreicher Befruchtung legt das Weibchen ihre Eier an die Blätter bestimmter Futterpflanzen. Dazu gehören Pflanzen wie der Faulbaum, Stechpalme, Efeu, Blut-Weiderich, Heidekraut, Roter Hartriegel und ähnliche Pflanzen. Die Jungraupen schlüpfen nach rund zehn bis zwölf Tagen. Die Raupen können eine Körperlänge von 16 bis 20 Millimeter erreichen. Die Überwinterung findet in zweiter Generation als Raupe statt. Der Schlupf der fertigen Falter beginnt bereits im zeitigen April. Die zweite Generation schlüpft an August.

Lebensgewohnheiten

Der Faulbaum-Bläuling ist ein typischer Laubwaldbewohner. Er bevorzugt trockene bis mäßig feuchte Habitate wie Mischwälder, deren Ränder sowie große Parks und Naturgärten. In Siedlungsräumen sind sie auch in blumenreichen Gärten und Parks anzutreffen. Die Falter fliegen seltener in Bodennähe, man sieht sie meist in mittlerer Höhe an Büschen und Bäumen.

Gefährdung

Der Faulbaum-Bläuling ist nicht gefährdet.